



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCX. Die Markgrafen Friedrich von Meißen, Vater und Sohn,
beurkunden, daß Haus und Stadt Leipzig den Markgrafen Woldemar und
Johann von Brandenburg zu Pfande stehen, am 4. Mai 1312.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

marggrauen woldemar und marggrauen Jan von brandenburg, daz wi alle unse man, di zu den vesten gehoren, di wi in gelazit oder gegeben habin, an si wifin schullin, also daz si von vnfern vettern alle ire leen entphahin: und gebin des disin brief, vorsigelt mit unsen Infigeln. Dirre brief ist gegeben zu Schirwift, nach gods geburt M. CCC. XII. an der vsfart unsers Herin.

Nach demselben Copialbuche Bl. 34. — Gercken Cod I, 189.

CCCCX. Die Markgrafen Friedrich von Meissen, Vater und Sohn, bekrunden, daß Haus und Stadt Leipzig den Markgrafen Woldemar und Johann von Brandenburg zu Pfande stehen, am 4. Mai 1312.

Wi Friderich der Eldere unde Wi Friderich, sin Sun, Margreuen zcu Misne unde in deme Ostirlande, bekennen an diseme offenen Briefe, daz Liptzk Hus unde Stat unde daz dar zcu gehört, stet unsen liben Vetterin, Margreuen Woldemare unde Margreuen Jane von Brandenburg, zcweitusint Marke mer uber daz gelt, als in den Sunebriren geschriben stet, di si uns sint geligen habn; unde di wir in geldin schullen uf di selben tage, als nach den Sunebriren wi schullen geldin daz andere Gelt, unde gebn des disen brief vorsigelt mit unsin Infigeln. Dirre Brief ist gegeben zcu Schirwift, nach Gotis Geburt Tusint Jar Drihundert Jar in deme zwelftin Jare, an der Usfart unsis Herrin.

Nach dem Original des R. Geh. Kab. Archives. Hofer Aeltere Urk. Deutsch. Sprache S. 98. Die Urkunde ist auch in Gercken's Codex dipl. Br. I, 186 abgedruckt, aber ungenau. Namentlich enthält der Gerckensche Abdruck 12000 statt 2000 M. Besser in Gercken's Verm. Abh. I, 146.

CCCCXI. Herzog Otto von Pommern huldigt dem Könige von Dänemark und verpflichtet sich, ihm gegen jedermann zu dienen, außer gegen den Markgrafen Woldemar von Brandenburg, am 5. Juli 1312.

Aar MCCCXII. feria IV. infra octavam Apostolorum Petri et Pauli, giorde Hertug Otto, Hertug udi Slaven, Cassuben, Herre til Stetin, hans Herre oc Konge sin Trofkabs Eed oc Pliet, at hand skulde tiene hannem imod huem det vaar, undertagendis Hertug Woldemar aff Brandenburg, baade paa hin oc denne fide Vandet, det er i Tydskland oc i Danmarek: kunde hand icke fly dennem venfkaff eller Ret inden en Maanet, da skulde hand tiene med L Mand: Kongen skulde holde dennem skadeloes, de skulde leffueris til Rostock. Datum ad Vernemunde.

Aus Arrild Huitfeldt Dan. Rig. Krönicke II, 359.

Uebersetzung: Im Jahre MCCCXII. am Mittwoch innerhalb der acht Tage nach Peters und Pauls Tag, leistete Herzog Otto, Herzog im Slavenlande, Cassuben und Herr